

Jahrgangsstufe 12 (Leistungsfach): Gestaltung der Gegenwart und Zukunft Deutschlands und Europas

LERNFELD II.1: WERTE UND RECHTE IM WANDEL

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Situationen, in denen Grundrechte gefährdet sind und erörtern die Notwendigkeit rechtsstaatlicher Regelung und staatlicher Gewalt zum Schutz von Grundrechten.

Leitfragen:

- Wie wichtig sind mir meine Grundrechte und wo sehe ich sie gefährdet?
- Wie können notwendige Regelungen unter Berücksichtigung von Grundrechten politisch gestaltet werden?
- Wie kann der Rechtsstaat auf nationaler und europäischer Ebene Grundrechte schützen, ohne dass die individuelle Freiheit verloren geht?
- Wie kann Freiheit in politischer Ordnung heute und in Zukunft gewährleistet werden?
- Wie kann ich als europäische Bürgerin/als europäischer Bürger meine Grundrechte und die Rechte anderer schützen?

Kompetenzen

Inhalte

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie analysieren Situationen, in denen Grundrechte gefährdet sind und erörtern die Notwendigkeit rechtsstaatlicher Regelung und staatlicher Gewalt zum Schutz von Grundrechten.

Kommunikationskompetenz:

Sie ordnen kontroverse Standpunkte zu einer gesetzlichen Regelung in den normativen Rahmen der Grundrechtecharta der EU ein und diskutieren ihre Positionen im Grundrechtekonflikt. (K8)

Methodenkompetenz:

Sie analysieren und strukturieren Texte europäischer Verfassungstheorien nach inhaltlichen Kriterien (z.B. Menschenbild, regulative Ideen).

Urteilskompetenz:

Sie begründen ausgehend von einem konkreten Beispiel die Bedeutung der Rechtsstaatlichkeit als nationales und europäisches Verfassungsprinzip. (U2)

Pflichtinhalte:

- Gefährdung und Missbrauch von Grundrechten im Zusammenhang von ökologischem, technologischem und gesellschaftlichem Wandel
- Analyse einer politischen Regelung auf europäischer Ebene mit einem Grundrechtekonflikt, z.B. im Bereich:
 - Digitalisierung
 - (Bio-) Technologie
 - Informations- und Meinungsfreiheit
 - (Nicht-) Diskriminierung
- Spannungsfeld zwischen staatlichem Gewaltmonopol und Schutz der Grundrechte
- Vertragstheorien als Modelle für einen Ausgleich zwischen individueller Freiheit und staatlicher Gewalt (v.a. Hobbes, Locke, Rousseau)
- Zivilgesellschaftliche Initiativen zum Schutz von Grundrechten

Wahlpflichtinhalte:

- Grundrechtevergleich: Grundgesetz - Grundrechtecharta der EU
- Einschränkung von Grundrechten in der wehrhaften Demokratie
- Widerstand und ziviler Ungehorsam
- Fallanalyse: Grundrechtekonflikt in nationaler und europäischer Rechtsprechung
- Ausgestaltung von Rechtsstaatlichkeit in anderen Staaten

Zentrales Fachkonzept

Grundlegende Modelle und Theorien

Freiheit

Gesellschaftsverträge als Ordnungsmodelle

Grund- und Fachbegriffe

Verfassungsprinzipien, staatliches Gewaltmonopol, Grundrechte als Abwehrrechte und Teilhaberechte, Gesellschaftsvertrag, Vertragstheorie, Rechtsstaatlichkeit, Europäischer Gerichtshof, regulative Ideen, Grundrechtecharta der EU, staatliche Ordnung

LERNFELD II.2: POLITISCHE PROZESSE

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem politischen Entscheidungsprozess der EU und dessen Auswirkungen auf den Alltag kriterienorientiert auseinander und diskutieren die zukünftige demokratische Ausgestaltung der Europäischen Union.

Leitfragen:

- Inwiefern nehme ich mich als Europäerin und Europäer wahr und wie beeinflusst die Europäische Union meinen Alltag?
- Wie funktioniert der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess der EU mit Blick auf Effektivität, Legitimität, Macht und Transparenz?
- Wie kann das politische System der EU im Rahmen ihrer Werteordnung partizipativer und handlungsfähiger gestaltet werden?
- Wie kann sich die EU unter Ausbalancierung nationaler und gemeinsam ausgeübter Souveränität entwickeln?
- Wie kann ich als Bürgerin und Bürger die Zukunft Europas mitgestalten, die Ziele und Werte der EU durch engagiertes Handeln stärken?

Kompetenzen

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie setzen sich mit dem politischen Entscheidungsprozess der EU und dessen Auswirkungen auf den Alltag kriterienorientiert auseinander und diskutieren die zukünftige demokratische Ausgestaltung der EU.

Kommunikationskompetenz:

Sie nehmen im Rahmen einer Simulation des Entscheidungsprozesses unterschiedliche Rollen der Beteiligten argumentativ und kritisch-reflexiv ein. (K7)

Methodenkompetenz:

Sie entwickeln Szenarien zur zukünftigen demokratischen Ausgestaltung der EU und vergleichen sie mit wissenschaftlichen und politischen Zukunftsentwürfen. (M8)

Urteilskompetenz:

Sie reflektieren ihre eigene Haltung zum Projekt Europa, entwickeln und erproben im Rahmen eines Projektes eigene Handlungsmöglichkeiten mit Blick auf die Zukunft Europas. (U7)

Inhalte

Pflichtinhalte:

- Die EU im Alltag von jungen Menschen und deren Handlungsmöglichkeiten
- Analyse eines politischen Entscheidungsprozesses in der EU an einem Fallbeispiel
- Möglichkeiten demokratischer Weiterentwicklung der EU
- Zukunftsszenarien der EU und die Rolle der europäischen Zivilgesellschaft
- Vergleich politischer Systeme:
 - Parlamentarische/Präsidentielle Demokratie
 - Unterschiedliche Herrschaftssysteme (demokratisch, autoritär, totalitär)

Wahlpflichtinhalte:

- Begegnung mit Akteurinnen und Akteuren des politischen Systems der EU
- Verlagerung politischer Entscheidungsprozesse auf die supranationale Ebene der EU
- Systemvergleich: Repräsentative-/Direkte Demokratie
- Herausforderungen für die Demokratie in Europa (z. B. Nationalismus, Infragestellung gemeinsamer Werte)

Zentrales Fachkonzept

Souveränität

Grundlegende Modelle und Theorien

Systemmodell/Systemvergleich, Integrationstheorien

Grund- und Fachbegriffe

Europäische Kommission, Europäischer Rat, Rat der EU, Europäisches Parlament, informeller Trilog, Demokratiedefizit, Bundesstaat, Staatenverbund, EU als Gebilde „sui generis“, Richtlinien, Verordnungen, nationalstaatlich, supranational, vergemeinschaftet, intergouvernemental, subsidiär, Funktionalismus, Föderalismus

LERNFELD II.3: Gesellschaftliche Dynamik

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler erörtern angesichts gesellschaftlicher Transformation sozialstaatliche Gestaltungsoptionen im nationalen und europäischen Rahmen im Spannungsverhältnis von Solidarität und Eigenverantwortung sowie ökonomischer Ressourcen.

Leitfragen:

- Was erhalte ich, was erwarte ich von einem funktionierenden Sozialstaat?
- Welchen Zielen und Prinzipien folgen sozialstaatliche Instrumente?
- Wie können soziale Sicherungssysteme generationengerecht gestaltet und finanziert werden?
- Wie können gesellschaftliche Transformationsprozesse im europäischen Rahmen sozial gerecht und nachhaltig gestaltet werden?
- Was erwartet ein Sozialstaat der Zukunft von seinen Bürgerinnen und Bürgern?

Kompetenzen

Inhalte

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie erörtern angesichts gesellschaftlicher Transformation sozialstaatliche Gestaltungsoptionen im nationalen und europäischen Rahmen im Spannungsverhältnis von Solidarität und Eigenverantwortung sowie ökonomischer Ressourcen.

Kommunikationskompetenz:

Sie präsentieren mediengestützt und adressatengerecht Modelle im Zusammenhang mit Sozialstaat oder Integration und diskutieren kontroverse Standpunkte zur jeweiligen Balance von Freiheit und Solidarität. (K4)

Methodenkompetenz:

Sie analysieren einen Bereich gesellschaftlicher Transformation und entwickeln hierzu sozialstaatliche Gestaltungsoptionen. (M5)

Urteilskompetenz:

Sie erörtern sozialstaatliche Gestaltungsalternativen mit Blick auf die Kategorien Freiheit, Solidarität, Nachhaltigkeit, Finanzierbarkeit und gesellschaftlichen Frieden und diskutieren begründete Entscheidungen. (U6)

Pflichtinhalte:

- Sozialstaat im Alltag
- Ziele, Funktionen und Grundprinzipien sozialer Sicherung
- Transformationsprozesse als Herausforderung für sozialstaatliche Gestaltung an einem Bereich:
 - Alternde Gesellschaft (v.a. Generationengerechtigkeit)
 - Ungleicher Zugang zu Bildung
 - Veränderung der Arbeitswelt
 - Geschlechtergerechtigkeit
- Sozialstaatliche Modelle (Zukunftsfähigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit, Finanzierbarkeit)
- Migration und Integration als politische Gestaltungsaufgabe für die Europäische Union

Wahlpflichtinhalte:

- Szenarien europäischer Sozialpolitik
- Die Rolle der europäischen Identität im europäischen Integrationsprozess
- Außereuropäische Sozialstaatsmodelle: Staaten mit wenig sozialstaatlichen Sicherungen

Zentrales Fachkonzept

Grundlegende Modelle und Theorien

Solidarität

Sozialstaatsmodelle, Integrationsmodelle

Grund- und Fachbegriffe

Sozialstaat, Prinzipien sozialer Sicherung, Integration, Inklusion, Separation, Exklusion, Binnenmigration, Zuwanderung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Subsidiarität

LERNFELD II.4: Wirtschaftliche Transformation

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erörtern politische Gestaltungsmöglichkeiten in einem gemeinsamen europäischen Markt und entwickeln unter Berücksichtigung aktueller technischer und struktureller Veränderungen die Vorstellungen einer menschenwürdigen und zukunftsfähigen europäischen Wirtschaftsordnung.

Leitfragen:

- Welche Möglichkeiten bietet mir als wirtschaftendes Subjekt der europäische Markt?
- Welche Interessen und Intentionen verbinden Haushalte, Unternehmen und Betriebe, Staaten, Verbände und Parteien mit dem gemeinsamen europäischen Markt?
- Wie können zentrale Wertekonflikte wie ökonomische Freiheit und soziale Gerechtigkeit, Stabilität und Humanität, Nachhaltigkeit und Wohlstand gegenwärtig und zukünftig politisch ausbalanciert werden?
- Wie sollte sich die europäische Wirtschaftsordnung entwickeln, damit sie globale Transformationsprozesse bestehen und gestalten kann?
- Wie stelle ich mich als mündige Europäerin und mündiger Europäer zu einer gemeinsamen europäischen Wirtschaftsordnung?

Kompetenzen

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie analysieren und erörtern politische Gestaltungsmöglichkeiten in einem gemeinsamen europäischen Markt und entwickeln unter Berücksichtigung aktueller technischer und struktureller Veränderungen Vorstellungen einer menschenwürdigen und zukunftsfähigen europäischen Wirtschaftsordnung.

Kommunikationskompetenz:

Sie erarbeiten Gestaltungsoptionen und Zukunftsszenarien zum europäischen Binnenmarkt diskursiv im Team und präsentieren ihre Ergebnisse sachlogisch, adressatengerecht und mediengestützt. (K2K5)

Methodenkompetenz:

Sie analysieren und strukturieren Informationen zum europäischen Binnenmarkt kriteriengeleitet (Rechtslage, Grad der Vergemeinschaftung, Interessen verschiedener Akteure) und skizzieren daraus sich ergebende Gestaltungsaufgaben. (M4)

Urteilskompetenz:

Sie entwickeln und bewerten Vorstellungen zur Zukunft einer wertebasierten europäischen Wirtschaftsordnung (Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Stabilität, Solidarität, Humanität) und formulieren für sich einen begründeten Standpunkt. (U5)

Inhalte

Pflichtinhalte:

- Wirtschaftssubjekte: Interessen und Ziele ökonomischen Handelns als Konsumentin/Konsument, Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer, Unternehmerin/Unternehmer im europäischen Binnenmarkt, Bürgerin oder Bürger
- Europäischer Binnenmarkt im Wandel (Disparitäten, Vielfalt und Einheit, Transformationsbereiche)
- Europäische ökonomische Gestaltungsaufgaben (drei sind im Überblick zu bearbeiten, und eine vertieft)
 - Ökologischer Umbau (Energie, Klima, Biodiversität)
 - Währungsstabilität (Geldpolitik der EZB)
 - Wirtschaftspolitische Integration
 - Globale Wettbewerbsfähigkeit
 - Digitalisierung und (bio-) technologische Transformation

Wahlpflichtinhalte:

- Regionales Fallbeispiel: Europäische Regionalpolitik oder Strukturpolitik
- Gestaltungsaufgabe Verbraucherschutz
- Europäische Kooperation am Beispiel eines Unternehmens oder einer Produktentwicklung
- Alternative Wachstumsmodelle

Zentrales Fachkonzept

Ordnung und Transformation

Grundlegende Modelle und Theorien

Magisches Vieleck

Grund- und Fachbegriffe

Währungsunion, Europäische Zentralbank, Geldwertstabilität, Zinspolitik, Geldmengensteuerung, Binnenmarkt, Zollunion, quantitatives und qualitatives Wachstum, Lenkungssteuern, Lenkungszerifikate, Vergemeinschaftung, Disparität, Finanz- und Fiskalpolitik, Subventionen